

von Jerusalem, der zur Zeit Heinrichs III. lebte, war die Heilige Stadt dem sarazenischen Joch unterworfen, ungefähr vierhundertneunzig Jahre lang. Obwohl nämlich Kaiser Heraklius und Konstantin III. und Karl der Große die Heilige Stadt und das Grab des Herrn von vielem befreit hatten, so doch nie im Ganzen, sondern immer blieb die heidnische Herrschergewalt über die Christen bestehen, und die genannten Kaiser erleichterten sie zwar, aber stürzten sie nicht, sondern stellten durch Verträge Frieden <II, 249> her, und so waren es unvollkommene Befreiungen, die nicht dauerhaft sein konnten, weil Verträge und Eide leicht gebrochen werden, ganz besonders zwischen denen, die man nicht zur selben Denk- und Glaubensweise bringen kann, wie es Christen und Sarazenen sind, zwischen denen es auch von Natur aus Feindschaft und Haß gibt aus der Verschiedenheit in Wesen, Lebensbedingungen, Sitten und Glaubensweise.

0574

0572

0578

0568

0583

0563

0623

0523

0673

0473

1073

0073

Ende

Anfang